



Die Stadtmitte

Ausgabe Nr. 02, März 2007, Jg. 28

www.karlsruhe-stadtmitte.de



Aus dem Bürgerverein



Ausflug nach Nancy



Rheinhold-Frank-Straße





Die Stadtmitte

Bürgerheft des
Bürgerverein Stadtmitte e.V.

Ausgabe Nr. 2, März 2007, Jg. 28

Inhaltsverzeichnis

Das Wort des Vorstandes	1
Aus dem Bürgerverein	3
Jahresfahrt nach Nancy	4
Westendstraße – Rheinhold-Frank-Str.	6
Stadtteilentwicklung	8
Das Kammertheater	12
comic KAI WEST	13
Diakonisches Werk, BeziehungsReich	14
Vor 1200 Jahren in Anatolien	15
Beitrittserklärung	16

Bilder:

Alle Fotos sind vom Bürgerverein Stadtmitte, wenn nicht anders bezeichnet.

Herausgeber

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Verteilte Auflage: 6.250 Exemplare

Redaktion:

Rolf Apell, apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Jürgen Zaiser, IVZ-JZKA@t-online.de
Karl Leis, antiquitaeten-leis@t-online.de
Rolf Bäumer, Fotograf der Stadtmitte
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadaten sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss:

12. April 2007 für Heft 3/2007



Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West,

Unsere Mitgliederversammlung Ende Februar verlief harmonisch. Die Neuwahlen standen an. Einstimmig wurden die alten Vorstandsmitglieder bestätigt: ich bleibe Ihnen als 1. Vorsitzender erhalten. Jürgen Zaiser bleibt der 2. Vorsitzende, Monika Heinze die Schatzmeisterin und Karl Leis der Schriftführer.

In den erweiterten Vorstand wurden ebenfalls einstimmig gewählt: Christian Klinger, Bernhard Burger, Siegfried Weber, Torsten Makowski, Rolf Sitzmann, Claudia Werling, Dieter Braun, Rolf Bäumer, Wolfgang Vocilka, Brigitte Naujock, Klaus Reinig. Die neuen und alten Kassenprüfer sind Helmut Germann, Ilse Banschbach und Margot Huth.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern für das Vertrauen. Das ist kein Grund, sich gemütlich zurückzulehnen und zu warten was da kommt. Die vielen Aufgaben bestimmen die Arbeit des Vorstandes. Einerseits immer richtig reagieren, andererseits selbst agieren und Initiative zeigen. Es war immer ein gutes Einvernehmen mit der Verwaltung, wenn wir um Stellungnahmen gebeten wurden, auch wenn wir abweichender Meinung waren. Unsere Eigeninitiative ist bei der Reinhold-Frank-Straße gefordert. Für die Anwohner sind Lärm und Luftqualität nicht mehr zumut-

Service mit
Im **der Stadt**

rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker

76133 Karlsruhe • Leopoldstraße 31 • Telefon 2 31 79

alle Rolläden
Markisen

Jalousien Fenster
Reparaturen



bar. Wir haben schon mehrere Anläufe versucht, eine Verbesserung zu erreichen, doch wir haben noch nichts bewegt. Ich glaube, die betroffenen Anwohner sollten mit uns gemeinsam eine Strategie entwickeln. Der Vorstand ist da und bereit.

Kombilösung

Wenn ich in unseren Medien mal wieder einen Artikel zur Finanzierung der Kombilösung lese, dann frage ich mich, was machen die da in Stuttgart in den Ministerien? Wenn sich die Landesregierung vor Entscheidungen drückt und keiner weiß, wann die Entscheidung gefällt wird, dieses Jahr, nächstes oder in 2015, wie soll da hier vernünftig geplant werden? Die Stadtmitte würde am stärksten von den Baumaßnahmen betroffen sein. Würden Sie heute am Europaplatz in ein Gebäude investieren, wenn Sie nicht wissen, ob da in den nächsten Jahren eine Großbaustelle sein wird? Diese Ungewissheit lähmt die Investitionsbereitschaft. Die Entscheidung brauchen wir jedoch dringend in der westlichen Innenstadt, damit sich die Ladensituation dort positiv entwickelt.

Leopoldplatz

Hochgelobt wurde die Umgestaltung des Leopoldplatzes. Doch nicht alles funktioniert wie vorgesehen. Es gibt doch sehr viele Autofahrer, die das Schild „Spielstraße“ nicht kennen. Es darf nur Schritt gefahren werden, maximal 7 km/h, das gilt auch für Radfahrer. Autos dürfen nur auf markierten Stellen parken.



Bürgermeister Eidenmüller bei der Eröffnung



...alles zugeparkt

Das Öffnen und Schließen des Spielplatzes muss noch besser organisiert werden. Die Kinder freuen sich schon auf die warme Jahreszeit

Was so passiert...

Zwei besorgte Großmütter riefen mich an, im Laden in der Karlstraße neben dem Prinz Max Palais seien grausame Dinge ausgestellt, die man den vielen vorbeilaufenden Schülern nicht zumuten könne. Ich betrachtete das Schaufenster, das, weil alles schwarz, mir nie besonders auffiel. Im Hintergrund war ein Torso mit abgehackten Eingeweiden ausgestellt. Das war nichts für die zarte Seele von Grundschulern. Also ging ich in den Laden und sprach mit der Geschäftsführerin. Die sah das nicht so dramatisch, war aber bereit, den Torso mit einem Tuch zu verhängen. So einfach lassen sich Probleme lösen, wenn man freundlich miteinander umgeht.

Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Die nächsten Termine:

04.04.2007 um 19.30 Uhr

Stammtisch im Badisch Brauhaus

09.04.2007 um 19.30 Uhr

Vorstandssitzung im Cafe Leo

14.04.2007, 15 Uhr KommCafe im Cafe Leo

18.04.2007 Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“.

Heft 3 erscheint am 23.05.2007

02.06.2007 Fahrt nach Nancy

11.06.2007 um 19.30 Uhr

Vorstandssitzung im Cafe Leo

20.06.2007 Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“.

Heft 4 erscheint am 23.07.2007



Aus dem Bürgerverein

Unser Ehrenvorsitzender Horst F. Pampel stellt sich vor

Im Juli 1934 kam ich als waschechter Karlsruher im ehemaligen Diakonissen-Krankenhaus



in der Sophienstraße auf die Welt. Jahre später besuchte ich die Leopoldschule, meist im Luftschutzkeller bei Bombenangriffen. Nach der Schulzeit und erster Ehe mit 2 Kindern, begann neben der Arbeit beim Staatstheater

die Sehnsucht nach der Ferne. Zunächst über hundert Mal vom Flugplatz Forchheim aus, meist für Luftaufnahmen von Karlsruhe, die Jahre später in meinen Büchern über Karlsruhes Historie Verwendung fanden. Ausgedehnte Fluglust führte mich nach New York, dem Schmelztiegel der Welt, Treffpunkt der verschiedensten Menschen der halben Welt. Hier fand ich sie – die Faszination Mensch. Bei meinen weiteren Reisen rund um den Globus zu allen Kontinenten, legte ich nicht mehr nur Wert auf Naturschönheiten und berühmte Bauwerke, sondern mehr auf die Begegnung mit Menschen, mit denen man Erfahrungen austauschen, Lebensart und Alltagsorgen besprechen konnte. Ob es bei einer Kava-Zeremonie auf den Fidschiinseln, beim Austernknacken auf Hawaii, beim Lachsessen in Alaska, Gespräch mit Aborigines in Australien oder mit einem Dakota-Indianer in Rapid City; alles nur wenige von unzähligen Beispielen von begegneten Menschen; teils Gespräche nur „mit Händen und Füßen“ in Ostasien, in Feuerland.



GLASEREI
FENSTERBAU
SAND
www.sand-glas.de

Klare Sache!

INDIVIDUELLER FENSTERBAU
HAUSTÜREN
VERGLASUNGEN, GLASBAU
SONNENSCHUTZANLAGEN
SICHERHEITSBESCHLÄGE
REPARATUR- UND NOTDIENST

TELEFON (0721) 4 14 69
BLOTTERSTR. 11 • 76227 KARLSRUHE



KÜNSTLERKNEIPE
Gasthaus zur Krone

Fon: 0721 27 166 · Fax: 0721 16 11 339

*Frische
Badisch-französische Saisonküche
Urige Weinstube, feinste Weine,
Veranstaltungsräume und Terrasse*

Pfarstraße 18
76189 Karlsruhe-Daxlanden
Straßenbahnhaltstelle Hammweg (Linie 2)

Familie Dietz



160 JAHRE MUSIK PADEWET
1845 – 2005

Streich- und Zupfinstrumente

Saiten
Accessoires
Bücher
Noten



MUSIK
PADEWET

Kaiserstr. 132
Eingang Passagehof
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21-2 37 33
www.musik-padewet.de



1985 dachte ich daran, Erlebtes in der Viktoriastraße umzusetzen, um damit die Anonymität in unserer Straße zu beenden. Alle sollten sich kennen lernen, sich grüßen, miteinander sprechen und sich gegenseitig beistehen. So organisierte ich in unserer Viktoriastraße ein Hoffest, das einige hundert Bürger aus unserer Straße und Umgebung anlockte. Am nächsten Tag gründete ich mit Interessierten die Bürgergemeinschaft der Viktoriastraße e.V. mit 24 Mitgliedern, die 1986 zum Teil mit mir in den Bürgerverein Stadtmitte überwechselten. Bei dessen Hauptversammlung 1989 wurde ich als 2. Vorsitzender gewählt und behielt dieses Amt bis zum Tod des Vorsitzenden Florschütz im Dezember 1995.

Im Januar 1996 wurde ich als neuer Vorsitzender des Bürgervereins gewählt und hatte somit meinen Wunsch erfüllt bekommen, den intensiven Kontakt mit den Bürgern meines Stadtteils zu pflegen und machte mir zur Aufgabe, ihre Belange und Begehren möglichst zu unterstützen. Nach Initiieren der Auflösung der offenen Drogenszene in unserer Innenstadt-West wurde ich Sicherheitsbeirat bei Stadt und Polizei zur Sicherheit der Bürger. Den Erfolg sah ich darin, dass dank der hervorragenden Mitarbeit meiner Vorstandsmitglieder, die Mitgliederzahl auf das Vierfache anstieg. 2001 wurde mir die Bundesverdienstmedaille überreicht. Nach über sechzehn Jahren als 2. bzw. 1. Vorsitzender hielt ich es an der Zeit, Jüngeren die Chance zu geben, sich auch zu produzieren um sich für die Bürgerschaft zu verwenden und ich etwas mehr Zeit für mich selbst und für meine Frau zu haben. Meinem Bürgerverein bleibe ich als Ehrenvorsitzender weiterhin treu.

Horst F Pampel

Kurswechsel im Rathaus?
 Sie wissen es zuerst. ka-news.de
 Die Online-Tageszeitung für Karlsruhe



Jahresfahrt nach Nancy

Die Jahresfahrt des BV Stadtmitte e. V. führt heuer nach Nancy

Dieses Jahr wagen wir den Sprung ins Ausland. Damit ist nicht eine Tour ins Schwäbische gemeint – Gott behüte: nein! Ziel dieser Jahresfahrt ist die Hauptstadt Lothringens: Nancy. Nach einer ca. 2- bis 2 ½ -stündigen Busfahrt erreichen wir unser erstes Ziel.



Place Stanislas

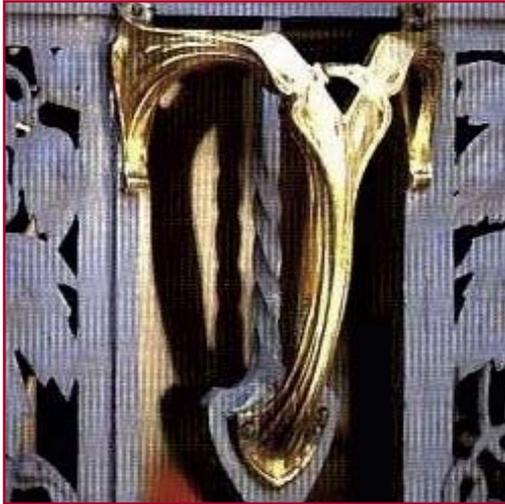
Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr, offiziell entweder von einer Vertretung der Gemeinde und / oder von Vertretern eines Bürgervereines Nancys begrüßen zu lassen, um dort auch Beziehungen zu dortigen Vereinen zu knüpfen. Die dortigen Bürgervereine nennen sich dort „Atelier de ville de Quartier“ und sind ähnlich wie wir an der Stadtentwicklung beteiligt.



Wer will, hat dann das Angebot einen geführten Altstadt Rundgang zu Fuß wahrnehmen zu können, alternativ dazu steht es jedem frei, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.

Weltbekannt – Brunnen am Place Stanislas

Etwas Zeit wird uns noch übrig bleiben, um Nancy in eigener Regie zu erkundigen. Mittags werden wir uns in einem einfachen Bistro verköstigen und fahren dann ins Elsass.



Berühmt – Jugendstil in Nancy



Das Wappentier des Elsass – der Storch

Dorthin fahren wir um uns ins Staunen bringen zu lassen. Denn in Arzviller werden wir ein Hebewerk besichtigen. Dieses Bauwerk wurde dazu geschaffen, Schiffe mitsamt ihrer Ladung einen Hang hoch zu fahren. Wenn die Überwindung eines Höhenniveaus mit konventionellen Schleusen nicht funktioniert, muss eben nun einmal eine Alternative her. Besonders interessant soll bei diesem Nutzbau der Lastenausgleich (Bauwerk/Last) geregelt sein – wie dies funktioniert werden wir uns am Nachmittag anschauen.



Das Hebewerk in Arzviller

Da uns vom vielen Schauen, Staunen und Wundern die Augen ganz groß werden und der Kopf schon dick anschwellen und rauchen wird, muss ein entsprechender Lastenausgleich auch beim Menschen wieder hergestellt werden. Den rauchenden Kopf können wir

mit lecker Weinchen löschen und den Lastenausgleich (Hinterkopf / Magen) stellen wir mit Flammkuchen in einer gutbürgerlichen Gaststube wieder her.



Futtern wie bei Großmutter! – herdämmern, Flammkuchen (Garnivorschlag!)

Wenn uns dann der Ranzen spannt und wenn wir vom Weinchen zufrieden vor uns können wir

uns wieder freuen – denn wir müssen schließlich nicht fahren! Dies erledigt der Chauffeur für uns und bringt alle wieder nach Karlsruhe an den Stephanplatz zurück. Da wir nicht wissen, wie lange wir für unsere Flammkuchenparty und damit für die Rückfahrt benötigen, berechnen wir die Ankunftszeit schon auf 23:00 Uhr.

Anmeldung zur Tagesfahrt:

Die Anmeldung zur Fahrt erfolgt schriftlich und formlos bei der Geschäftsstelle des Bürgervereins.

Hier die Adresse:

Bürgerverein Stadtmitte e. V.
Rolf Apell
Jahnstraße 14
76133 Karlsruhe

Der Bus hat Platz für 50 Fahrgäste. Deshalb werden nur die ersten 50 Anmeldungen berücksichtigt.

Kosten der Fahrt

Für die Fahrt ist ein Beitrag von 25,- Euro pro Person zu entrichten. Mit unserer Bestätigung über die Teilnahme zur Fahrt teilen wir Ihnen das Girokonto mit, auf dem der zu entrichtende Beitrag eingezahlt wird.

Weitere Auskünfte können eingeholt werden bei:

Wolfgang Vocilka, Tel. 0721 373127

Wolfgang Vocilka



Westendstraße – Reinhold-Frank-Straße

Nicht mehr Stadtgrenze, bestenfalls Stadtteilgrenze zwischen Innenstadt und Weststadt war die Westendstraße - vor dem letzten Krieg eine Wohnstraße gehobener Architektur mit gepflegten Vorgärten. Wohl schon eine Durchfahrtstraße, doch noch ohne belästigenden Verkehr. Seit einigen Jahren aber ist die Reinhold-Frank-Straße durch ein Thema „bereichert“: die Verkehrsüberlastung.



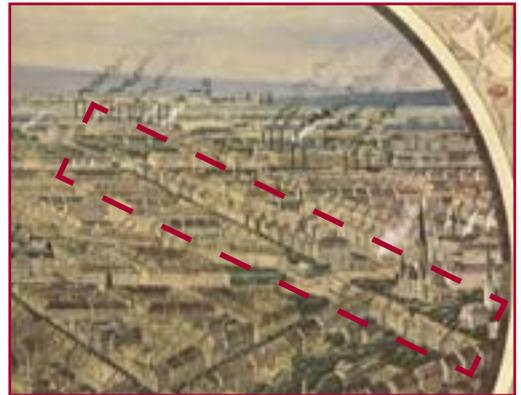
Karlsruhe um 1850

Da alle anderen, parallel zur Reinhold-Frank-Straße laufenden Straßen an innerstädtischen Querstraßen, spätestens an der Stephaniestraße oder am Zirkel enden, bleibt die Reinhold-Frank-Straße die einzige wirklich durchgehende Nord-Süd-Verbindung durch



Karlsruhe um 1890

Karlsruhe. Eine entsprechende Nord-Süd Verbindung gibt es im Osten der Stadt bis heute nicht. Damit ist für das Zeitalter der Motorisierung eine besonders hohe Verkehrsbelastung dieser Straße immer schon vorprogrammiert gewesen, die dann durch verschiedene straßenbauliche und verkehrssteuernde Maßnahmen zur heutigen Überbelastung führte.



Die Westendstraße, Schaubild um 1900

So wurden der Reinhold-Frank-Straße immer neue Funktionen zugewiesen:

Sie ist als Verbindung von Autobahn- und Südtangente-Anschlüssen mit dem Konrad-Adenauer-Ring und seinen Abzweigungen Richtung Neureut, Waldstadt, Stutensee und als eine der wichtigen Verbindungen zwischen Karlsruhe und Ettlingen eine regionale, überstädtische Durchfahrtstraße; und wenn an der Kreuzung Kriegs- und Reinhold-Frank-Straße der dortige Wegweiser den von Osten



Karlsruhe um 1930



kommen den Verkehr Richtung Mannheim durch die Reinhold-Frank-Straße lenkt, ja, dann erhält diese doch geradezu überregionale Bedeutung.

Sie ist aber zugleich wichtiger Teil des „Innenstadtringes“. Über sie läuft ein Großteil des Verkehrs zu städtischen Verkehrszielen wie Stadion, Europahalle, ZKM, Hochschulen, Schloss u. a. m.

Als Teil dieses Innenstadtringes erfüllt die Reinhold-Frank-Straße auch die Funktion einer bedeutenden innerstädtischen Verteilerstraße, d. h. sie bedient auf ihrer ganzen Länge verkehrswichtige Querstraßen und ist ausgewiesen als Zufahrt zu innerstädtischen Plätzen, öffentlichen Einrichtungen und dem innerstädtischen Parksystem und damit nicht zuletzt zur City als wirtschaftlichem Zentrum und zu innerstädtischen Wohngebieten.



Utopie, Wunschtraum? Nahezu autofreie Reinhold-Frank-Straße

Fazit: Diese Aufgabenvielfalt ist einfach zu viel, nicht zuletzt für eine Wohnstraße, die die Reinhold-Frank-Straße ja auch ist. Gerade unter diesem Aspekt ist nicht nur der ununterbrochen fließende Verkehr eine außergewöhnliche Belastung, sondern ganz



76137 Karlsruhe
Schützenstr. 47
Tel. 07 21 / 9 31 74 - 0
Fax 07 21 / 9 31 74 - 24
www.werling.de

Der Bäder- & Dächerbauer

Unser Service für Sie:

Komplette Bad- & Dachgestaltung
Fachbetrieb für Barrierefreie Bäder
Heizung / Solartechnik



besonders die tagsüber mehrfach sich bildenden Staus, die durch die überlasteten Kreuzungen Kriegsstraße, auch Moltketrasse, besonders aber des Mühlburger Tors mit der Straßen- und S-Bahn-Bevorrechtigung verursacht werden.

Spätestens an dieser Stelle wird klar, dass das Problem Reinhold-Frank-Straße nur im Rahmen gesamtplanerischer Verkehrsentwicklungen für Stadt und Region gelöst werden kann. Dieser Auffassung sind wohl die damit befassten städtischen Dienststellen, sie wird aber ergänzt durch die Feststellung: es gibt keine Alternative. Das Problem war schon Gegenstand von Überlegungen, die sich aber im Wesentlichen auf die Umgestaltung der Straße bezogen: Untertunnelung, Verbreiterung. Die darüber geführten Besprechungen, an denen auch der Bürgerverein beteiligt wurde, führten zu der Erkenntnis, dass damit



Verbindung mit dem Innenstadtring

die eigentlichen Probleme nicht gelöst, eher neue geschaffen werden.

Dabei scheint die Überlegung im Vordergrund zu stehen, dass die Reinhold-Frank-Straße die Funktion einer innerstädtischen Erschließungs- und Verteilerstraße behalten soll. Sie wird damit immer eine verkehrsreiche Straße bleiben. Wie aber



kann die Ü b e r lastung abgebaut werden? Der naheliegenden Lösung, den reinen Durchgangsverkehr umzulenken, steht das Ergebnis einer Verkehrserhebung der Stadt gegenüber, wonach die Durchfahrt von der Moltke- bis zur Kriegsstraße ohne Abzweigen nur 18 % des Gesamtverkehrs ausmacht. Immerhin! möchte man sagen.

Beunruhigend ist und bleibt, dass die Reinhold-Frank-Straße in keinem der zur Zeit diskutierten Stadtentwicklungs- bzw. Verkehrssteuerungsprojekte eine Rolle spielt, weder bei der Kombilösung (sie endet für die Kriegsstraße am Karlstor), noch bei der Diskussion um die zweite Rheinbrücke oder die Nordtangente. Fakt ist, dass der gesamte Verkehr aus dem Westen statt durch die Kaiserallee über die Kriegsstraße in die Innenstadt gelenkt wird. Hier trifft er sich an der Kreuzung Brauer-/Reinhold-Frank-Straße mit dem Verkehrstrom aus Richtung Ettlingen und von der Autobahnausfahrt Karlsruhe-Süd und auch der B3.



Die Reinhold-Frank-Straße als Verteiler zur Kriegsstraße und Bauerstraße

Das könnte heißen: Alternativen? - die Reinhold-Frank-Straße ist ein Randproblem, am Ende ein Stadtrandproblem? - ein Westendproblem? Die Einsichtnahme in neueste Stadtpläne zeigt: die Reinhold-Frank-Straße liegt in der Innenstadt. Auch wenn es sie vor bald dreihundert Jahren noch nicht gegeben hat - in Anerkennung dessen, was sie seit ihrer Westendfunktion für Stadt und Region

geleistet hat, sollte sie sich spätestens zum großen Stadtjubiläum als Beispiel für eine gelungene Verbindung von wichtigem innerstädtischen Verkehrsweg und angesehener freundlicher Wohnstraße präsentieren dürfen. Zur Ehre der Stadt.

*Rolf Sitzmann
Wolfgang Vocilka*

Stadtteilentwicklung Innenstadt-West

Workshops zum Sanierungsverfahren City-West bringen erste Ergebnisse

Die Workshops zur Weiterentwicklung des Waldhofs, des Passagehofs und des Abschnitts der westlichen Kaiserstraße zwischen Europa- platz und Kaiserplatz im November des letzten Jahres haben eine rege Resonanz gefunden. Von Seiten der Teilnehmer sind eine Vielzahl von Ideen und Anregungen vorgebracht worden, welche nun mit den Eigentümern weiter beraten und innerhalb der Verwaltung fortentwickelt werden. Darüber hinaus hat sich am 17.02. auch der Sanierungsbeirat mit den Ergebnissen des Beteiligungsverfahrens befasst, diese zustimmend zur Kenntnis genommen und empfohlen, die Diskussionen weiter fortzuführen.

Der Waldhof

Die ersten Maßnahmen zur Aufwertung sind auf den Weg gebracht

Im Workshop wurde mit den zahlreichen Anwesenden (Eigentümer, Anwohner, Gewerbetreibende) das Ziel formuliert, den Waldhof zu einem ruhigen Hof mit Aufenthaltsqualität, einer „Oase der Ruhe im Großstadttubel“ zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden als sinnvolle Maßnahmen die Öffnung von Läden zum Hof hin (mehr Licht, freundlichere Fassaden), die Gestaltung von Fassadenflächen (Farbe und Begrünung), die Verbesserung der Beleuchtung (Sicherheit und Aufenthaltsquali-



sind. Gleichmaßen zeigen die Abbildungen auch beispielhaft Aufwertungsmöglichkeiten der Fassadenflächen im Hofinneren, welche zu einer Aufwertung der Aufenthaltsqualität beitragen könnten.

tät), die Umnutzung von gewerblichen Flächen in den Obergeschossen in Wohnraum und nicht zuletzt die Verschönerung der Eingangssituationen zum Hof diskutiert. Zur Umsetzung der Maßnahmen haben die am Workshop Beteiligten ihre Bereitschaft bekundet. Eine wesentliche Voraussetzung und ein erster Schritt hierfür ist die Beseitigung der Müllbehälter, die bislang für alle sichtbar und störend im Hof stehen. Diese sollen schon sehr bald aus dem Sichtfeld verschwinden und vollständig auf privaten, abgeschlossenen Flächen untergebracht werden. In Gesprächen zwischen der

Der Passagehof
Entwicklung nutzbarer Freiflächen und die Nachtproblematik

Innerhalb des Workshops zum Passagehof wurden Ideen diskutiert, wie die Freiflächen innerhalb des zentralen Hofes besser genutzt und als attraktive Platzfläche gestaltet werden könnten. Dieses Ziel könnte durch eine veränderte Verkehrsführung erreicht werden. Hier-



Stadt und Eigentümern zeichnet sich auch hier eine Mitwirkungsbereitschaft aller Beteiligten ab.

Die Abbildungen zeigen die Ergebnisse der Diskussion im Workshop um eine mögliche Entwicklung der Bebauung am Nordrand des Waldhofs (zur Kaiserstraße) als neue Stadtwohnungen mit Dachterrassen und Loggien, die nach Süden dem ruhigen Hof zugewandt



bei wurden mehrere Alternativen erörtert. Die Abbildungen zeigen eine von den Teilnehmern als grundsätzlich positiv erachtete Variante, welche am Nordrand des Hofes eine durchge-



hende Platzfläche ermöglicht. Die Verkehrsführung und Parkierung würde in dieser Variante am Südrand bei den dort vorhandenen Einzelhandelsgeschäften liegen.

Im weiteren Verlauf des Workshops wurde auch über Gestaltungsmaßnahmen an den umliegenden Gebäuden (Fassaden), in den Durchfahrtsituationen

(Kurbel, Akademiestraße), im Straßenraum zwischen Kurbel und Ausfahrt Akademiestraße sowie eine Bebauung von Baulücken und Brachflächen (auch im Umfeld des Parkhauses) diskutiert.

Mit der Nachtproblematik wurde von vielen Teilnehmern, besonders den Anwohnern im Hof, ein wichtiges Thema angesprochen. Die Ruhestörung in den zentralen Nachtsstunden, verursacht durch Besucher der Nachtgastronomie, die nachts in den Hof einfahren und sich dort lautstark und störend aufhalten, sowie das dabei auftretende Verschmutzungsproblem ist vielen Anliegern ein Dorn im Auge.

Im Zuge des Rückkopplungstermins am 12.03.07 (nach Redaktionsschluss) wird den Teilnehmern auch für die Nachtproblematik ein Handlungsvorschlag unterbreitet, über den in der nächsten Ausgabe berichtet werden kann.

Die Abbildungen zeigen die im Workshop diskutierte Variante einer Neugestaltung des Hofraums mit einer Verlegung der Straße und der Parkierung und der Entwicklung einer zusammenhängenden Freifläche am Nordrand. Ebenso werden beispielhaft Möglichkeiten der Aufwertung der Durchfahrt an der Kurbel und der baulichen Entwicklung im Umfeld des Parkhauses gezeigt.



Die Westliche Kaiserstraße zwischen Europaplatz und Kaiserplatz

Im Workshop zur Westlichen Kaiserstraße wurde das Problem erkannt, dass der Westlichen Kaiserstraße im Abschnitt zwischen Douglasstraße und Hirschstraße derzeit attraktive Erdgeschossnutzungen fehlen, was sich nachfolgend auch auf den Abschnitt zwischen Hirschstraße und Leopoldstraße/Kaiserplatz auswirken.

Auf der Südseite werden sich aber schon bald durch den Neu- und Umbau der Sparkasse Verbesserungen einstellen. Die zukünftige Vermietung einer großen Ladeneinheit an einen Bio-Vollsortimenter wird bereits kurzfristig ein deutliches Signal setzen.

Ein Diskussionspunkt für eine weitere Verbesserung der Aufenthalts- und Einkaufssituation wurde von einigen Teilnehmern in der Weiterführung der Fußgängerzone bis zum Kaiserplatz gesehen, was jedoch der heutigen Anfahrbarkeit der Ladengeschäfte entgegenstehen würde. Daher wurde von den Teilnehmern letztlich eine Lösung begrüßt, in der das Vorfeld der Ladengeschäfte am Nordrand der Kaiserstraße zwischen Douglasstraße und Hirschstraße verbreitert werden soll. Hierdurch soll einerseits eine bessere Anbindung an die Fußgängerzone und den Europaplatz



Große Wohnung im Bereich Innenstadt gesucht !

Langjähriges Mitglied des Bürgervereins Stadtmitte, Bankkaufmann mit einwandfreien wirtschaftlichen Verhältnissen, sucht in der Innenstadt oder im Bereich der Innenstadt eine

4-5-Zimmer-Wohnung

möglichst mit Balkon oder Terrasse. Eine Garage sollte in der Nähe sein.

Es wird ein langfristiges und sicheres Mietverhältnis geboten. Auch Mietkauf oder Rentenbasis vorstellbar.

Bitte keine Makleranrufe, ich freue mich auf Angebote von Privat.

☎ (0721) 9211 911

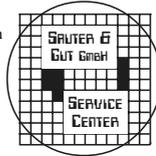
Fernsehreparaturen

Haben Sie ein Problem? Wir helfen Ihnen!
Fernseher – Video – HiFi, Kabel- und Sat-Anlagen
– Elektro-Kleingeräte – Eigene Meisterwerkstatt

**Wir reparieren und warten alle Geräte,
egal wo Sie sie gekauft haben!**

preiswert, schnell und zuverlässig!

Übrigens: **wir entwickeln auch Ihre Filme**



Schulze

Inhaber: Sauter & Gut GmbH

Verkauf: Mathystr. 13, 76133 Karlsruhe

Tel: 0721 376037, Fax: 0721 376039

Service: Pennsylvaniastr. 10, 76149 Karlsruhe

Tel: 0721 9714408, Fax 0721 9714409



C. Portabales GmbH **MALERFACHBETRIEB**

Sophienstraße 56 • 76133 Karlsruhe • Tel. 0721 / 27364 • Fax 0721 / 24111
Internet: www.portabales.de • Email: info@portabales.de



Darlehen mit Zinsgarantie!

* 1,82 % eff. Jahreszins ab Zuteilung gem. PAngV beim Bauspardarlehen im LBS-Tarif Classic N



Die große Freiheit: Baufinanzierung ab 1,50 %*.

LBS-Beratungsstelle

Bezirksleiter Heinz-Jürgen Pohl, Fon -16

Bezirksleiter Michael Rainer, Fon -22

Kaiserstr. 158, 76133 Karlsruhe

Fon 0721/91326-11, Fax -20

www.LBS-BW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Sparkassen-Finanzgruppe



Druckerei Berenz
Waldstr. 8 · 76133 Karlsruhe · Tel. 2 07 24

Badische & Karlsruher Souvenirs

T-Shirt, Polo-Shirt, Sweat- + Kapuzen-Shirt, Fleecejacke, Gläser, Bierkrüge, Römer, usw.

EXKLUSIV - NEU - EXKLUSIV - NEU - EXKLUSIV

Badische Greife



Kuschel-Greif



Keramik-Greif

Fächer „Karlsruher Schloss“



- NUR BEI UNS ERHÄLTlich -

Standort am Rondellplatz. Leider entstehen wiederum fast 20 Jahre später neue Probleme. Denn das Kammertheater muss im Frühjahr 2003 dem geplanten und inzwischen fertig gestellten ECE-Center weichen.

Nach einer fast 11/2-jährigen Umbauzeit bezieht nunmehr das Kammertheater sein hoffentlich letztes Domizil in der Herrenstraße 30/32. Nach einem gelungenen

sowie durch die breiteren Vorfelder eine attraktive Außenwirkung für Ladengeschäfte ermöglicht werden (siehe Darstellung).

Als eine grundsätzliche Notwendigkeit wurde auch eine schärfere Profilbildung der Geschäfte in der Westlichen Kaiserstraße angesprochen. Zur Diskussion standen hier die Themen Lebensmittel / Gastronomie, Gesundheit / Wellness und Computer / Medien.

Die Abbildungen zeigen das Ergebnis der Diskussion über eine Verbesserung der Vorfelder auf der Nordseite verbunden mit einer Rücknahme des Straßenraums.

Abbildungen:

Thomas Sippel, Michael Kunert

Umbau der ehemaligen Landeszentralbank beginnt im Oktober 2004 die neue Spielzeit. Inzwischen bietet das Kammertheater im großzügigen Zuschauerraum 248 Gästen Sitzplätze. Unter der Leitung von Frau Heidi Vogel-Reinsch (Wolfgang Reinsch ist inzwischen leider verstorben) werden im Kammertheater Kriminalstücke (z.B. „Buddies“ im August 2006), Komödien (z.B. „Lügen haben junge Beine“ im Dezember 2006 oder „Wer den Löwen weckt“ im Februar 2007) oder Gastspiele (z.B. Doris Wolters und Ilja Richter, Fritz-Peter Schmidle, Claus Wilcke, Peter Schell und Adelheid Theil von den „Fallers“) angeboten. Heidi Vogel-Reinsch ist sowohl auf der Bühne als Schauspielerin zu sehen, wie auch hinter den Kulissen, denn sie führt in den meisten Stücken selbst Regie.

Nach wie vor ist für mich als gebürtige Karlsruherin, das Kammertheater ein Garant für einen unterhaltsamen Abend. Besuchen auch Sie einmal unser Kammertheater in der Karlsruher Innenstadt, in der Herrenstraße. Vielleicht werden auch Sie, so wie ich seit Jahren, Stammgast im Karlsruher Kammertheater. Oder sind Sie es vielleicht bereits ???

Monika Heinze

Das Kammertheater

Unser beliebtes Karlsruher Boulevard-Theater im Herzen der Innenstadt. Von Wolfgang Reinsch im Jahr 1956 gegründet, befanden sich die damaligen Räumlichkeiten, für 70 Zuschauer ausgelegt, Ecke Wald- und Amalienstraße. Nachdem schon bald Platzprobleme erkennbar waren, gab es ab 1962 eine zusätzliche Spielstätte und zwar in der Friedensstraße. Vier Jahre später, im Jahr 1966, gelingt es Wolfgang Reinsch für sein Kammertheater einen neuen, größeren Standort zu finden. Nun befindet sich das Theater wieder unter einem gemeinsamen Dach in der Waldstraße.

Fast 20 Jahre später, im Jahr 1985 bezieht nunmehr das Kammertheater seinen neuen

Die regionale Elternzeitung



KARLSRUHER KIND

www.karlsruher-kind.de



Gegen Abend vor Leo's Café

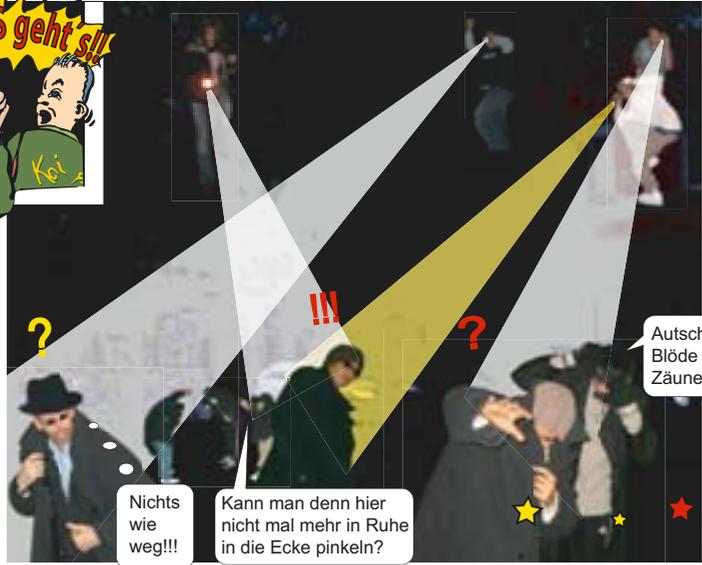
OK, passt auf!. Wir machen folgendes: Zuerst klettern wir auf die Bäume, dann...

Ähcz, Keuch!

Blabla...Leopoldschule...herkommen...Taschenlampen mitbringen...Beeilung...Frag net, komm' einfach....

Später...

Pst KAI, da unten sind so üble Typen



EY brauchsch was ?



ENDE (FORTSETZUNG FOLGT)

© 2006 FRICKELKUNST/CUP | ERARBEITET MIT JUGENDLICHEN AUS KANARIEHÖHE INNENSTADT WESTWIENSTADT



blattmann

Inhaber: thomas arnold

Ihr Fachgeschäft seit über 65 Jahren

- Fußbodenbeläge • Tapeten • Farben • Teppichböden
- Maßteppiche • PVC-Beläge • Linoleum • Kork
- Fertigparkett und Laminat • Gardinen und Sonnenschutz • Verkauf, Liefer- und Verlegedienst
- Näh- und Dekorationsservice

Nebeniusstraße 10 · Telefon 0721 30867 · Fax 0721 387832



Diakonisches Werk



Abstinenz als Gewinn erleben

Suchtberatung für Frauen beim Diakonischen Werk

Die Suchtberatungsstelle der Karlsruher Diakonie hält eine Palette an Angeboten für Menschen bereit, die unter einer Abhängigkeit von legalen Suchtmitteln leiden. Neben der klassischen Suchtberatung für alkohol- und medikamentenabhängige Menschen und ihre Angehörigen gibt es die Ambulante Therapie, Beratung für Spielsüchtige, Kurse zur Raucherentwöhnung und die Gruppe Regenbogen für Kinder suchtkranker Eltern.

Seit einigen Monaten bietet das Diakonische Werk zusätzlich eine Beratung für Frauen an. Jeden Montagnachmittag können sich Frauen beraten lassen, die immer wieder zu Alkohol oder Medikamenten greifen und die abklären möchten, ob bei ihnen eine Suchtproblematik vorliegt.

Häufig kommen Frauen erst in die Beratungsstelle, wenn sie bereits lange suchtmittelabhängig sind und unter schweren Folgeerkrankungen leiden. Das Diakonische Werk will mit seinem neuen Angebot den Frauen eine frühzeitige Hilfe anbieten, damit sie erst gar nicht in den Teufelskreis der Abhängigkeit geraten, bzw. rechtzeitig wieder aussteigen können.

Eine Beratung ist nach vorheriger telefonischer Vereinbarung montags zwischen 14 und 18 Uhr in der Stephaniensstr. 98 möglich

und kostenfrei. Die Beraterin steht unter Schweigepflicht. Ein Termin kann unter Tel. 0721/167-292 vereinbart werden.

Andrea Sauermost



BeziehungsReich



BeziehungsReich – die Veranstaltungsreihe des katholischen Bildungswerkes, der evangelischen Erwachsenenbildung und der Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle (Nelkenstraße 17) geht weiter.

Im April informiert der Ehe-, Familien- und Lebensberater Ulrich Beer-Bercher über Störungen und Lösungen in der Kommunikation. Thema sind die geheime Botschaft hinter den Worten, klassische Missverständnisse zwischen Frauen und Männern und konstruktives und weniger konstruktives Streiten.

Mit Händen, Füßen und mit Engelszungen

Scheiternde und gelingende Kommunikation

Vortrag und Gespräch mit Ulrich Beer-Bercher, Diplom-Theologin, Ehe-, Familien- und Lebensberater



Bild: www.photocase.com

Termin: Mittwoch, 25. April 2007, 20 Uhr

Ort: Bildungszentrum Karlsruhe, (Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg) Kolpinghaus, Eingang Albstraße 2

Kosten: freiwilliger Beitrag

Ein weiterer Vortrag ist im Mai geplant:

Einer trage des Anderen Lust.

Zärtlichkeit, Erotik und Sexualität

Termin: Mittwoch, 9. Mai 2007, 20 Uhr

Ort: Bildungszentrum Karlsruhe (Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg), Kolpinghaus; Eingang Albstr. 2

Ulrich Beer-Bercher



Vor 12000 Jahren in Anatolien

Mein Interesse für Geschichte beschränkt sich im Wesentlichen auf die Neuzeit, also ab dem ausgehenden Mittelalter. In der Steinzeit vor 12000 Jahren, da gab es doch nur Jäger und Sammler. In der Landesausstellung war ich dann sehr überrascht, dass sich in der Gegend des Taurusgebirges eine Hochkultur im Zeitraum von 10000 v. Chr bis 5000 v. Chr. entwickelt hat.



Foto: Badisches Landesmuseum

Spektakuläre Grabungen in Südostanatolien und auf der anatolischen Hochebene weisen die ältesten monumentalen Kultanlagen und die frühesten menschlichen Großsiedlungen, den Beginn von Landwirtschaft und Nutztierhaltung nach. Hier machte die Menschheit vor rund 12000 Jahren den bedeutendsten Schritt ihrer Geschichte: Der Mensch entwickelte sich vom Jäger und Sammler zum Ackerbauern und Viehzüchter und wurde sesshaft.

Rund 450 Objekte, die zum Großteil noch nie zuvor öffentlich zu sehen waren, veranschaulichen die erstaunlichen Leistungen der steinzeitlichen Kulturen des 11. bis 6. Jahrtausends v. Chr. in Anatolien. Merkwürdig geformte hammerförmige Megalithpfeiler sind mit Computerfrästechnik nachgebaut worden. Skulpturen, Reliefs mit schriftartigen Symbolen, Schmuck, Werkzeug und aufwändig verzierte Steingefäße sind zu bewundern.

Die Werkzeuge sind natürlich aus Stein, daher der Name Steinzeit. Messerklingen und Pfeilspitzen sind aus Obsidian und Silex. Die

Im Badischen Landesmuseum sind die sensationellen Entdeckungen der letzten Jahrzehnte in der Türkei ausgestellt.

Schrift gab es noch nicht. Überliefert sind uns nur wenige einfache Abbildungen von Tieren und Menschen. Die Sprache und die Geschichte dieser Menschen werden uns wohl immer verborgen bleiben.

Der ausführliche Katalog lohnt für Geschichtsinteressierte. Die Ausstellung läuft bis zum 17. Juni, der Besuch lohnt sich.



Rolf Apell

Pflege und Betreuung von Mensch zu Mensch...



Unser qualifiziertes und engagiertes Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden.

In Absprache mit Ihrem Hausarzt erbringen wir medizinische Behandlungspflege, z.B.

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandwechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen etc.

außerdem unterstützen wir Sie je nach Bedarf bei

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden
- bei der hauswirtschaftlichen Versorgung etc.

Auch wenn in der Familie die Mutter für gewisse Zeit ausfällt, organisieren unsere qualifizierten Hauswirtschafterinnen den kompletten Haushalt, mit Kinderbetreuung und vieles mehr... (**Familienpflege**)

Ihr Ansprechpartner in der **Stadtmitte** ist **Schwester Gaby Kempf-Bruttel**

Fon 0721 981660

Mit ihr planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.

! **AKD ☆ Ambulanter Krankenpflegedienst GmbH** **!**
Hirschstr. 73 • 76137 Karlsruhe
Fon 0721-981660
Fax 0721-9816666
www.akd-karlsruhe.de



Bürgerverein Stadtmitt e.V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitt e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am Geburtstag veröffentlichen ja nein

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

12,-- Euro Jahresbeitrag

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank BLZ

Kontoinhaber Kto.-Nr.

Karlsruhe, den Unterschrift